

Warum kommen Paare erst so spät in die Beratung?

Die Situation

Es ist ein Faktum das alle Therapeuten, Lebensberater und Seelsorger beklagen, dass Ratsuchende meist viel zu spät in die Beratung kommen. Häufig suchen sich Paare erst dann professionelle Hilfe, wenn die Beziehung bereits tiefe Risse aufzeigt oder zerbrochen ist und alle Selbsthilfversuche gescheitert sind. Das hat verschiedene Gründe.

Viele Ehepaare meinen, ihre Probleme eigenständig lösen zu können. Die Partner gehen häufig davon aus, dass der andere Partner sich grundlegend ändern müsse. Die eigenen Vorstellungen darüber, wie eine Beziehung funktionieren müsse, stehen dabei im Mittelpunkt der Bemühungen. Oft werden Versuche unternommen, die den Partner ändern sollen. Das geschieht in Ehen von Christen genauso häufig wie in Ehen, in denen die Partner keine Beziehung zu Gott pflegen.

Auch sind oft die Erwartungshaltungen an den Partner zu hoch angesetzt. Und weil der Partner in vielen Fällen diesen Erwartungen nicht gerecht werden kann, folgt eine Enttäuschung auf die andere. Aber auch die Vorstellung, dass der Partner für meine Zufriedenheit und mein Glück verantwortlich sei, führt in den meisten Fällen zu Konflikten. Überhöhte Forderungen und unrealistische Erwartungen sind oft die Ursache für das Scheitern von Beziehungen.

Wer oder was steht einer Lösung im Wege?

Weil das menschliche Ego sich nicht eingestehen will, in der Krise auch einmal Hilfe von außen in Anspruch zu nehmen, zerbrechen viele Ehen und Beziehungen. Das müsste aber nicht so sein. Menschen empfinden Scham, wenn sie zugeben müssen, mit ihrer Beziehung nicht klarzukommen bzw. versagt zu haben. Es ist aber keine Schande, wenn man in eine Krise gekommen ist. Krisen sind Herausforderungen zur Veränderung und damit eine Ressource zur Persönlichkeitserweiterung. Darum sollten wir sie nicht beklagen, sondern die Chancen die sie in sich bergen zu nutzen lernen.

Oft liegt eine Blindheit in Bezug auf die eigene Person bzw. bestimmte Persönlichkeitsaspekte vor. Sie sorgt dafür, dass wir die eigenen Grenzen und Defizite nicht wahrnehmen können. Wir denken, das Problem ist der Andere und er müsse sich zuerst ändern. Die Blindheit in Bezug auf die eigene Person kann man mit dem sogenannten „toten Winkel“ vergleichen, den Autofahrer erleben können. Ein veränderter Blickwinkel würde aber Abhilfe schaffen. Einfühlsame Lebens- oder Eheberatung ermöglicht diesen Perspektivenwechsel, der nicht selten zu heilsamer Selbsterkenntnis führt.

Verantwortlich Partnerschaft leben

Wer zu lange wartet, handelt unverantwortlich, denn zu viel steht oft auf dem Spiel. Wenn Beziehungen scheitern und Ehen zerbrechen, sind nicht nur Kinder die Leidtragenden. Oft führt eine Scheidung auch in finanziellen Ruin, den Verlust des gemeinsam geschaffenen Wohnraums oder den Zerbruch der eigenen Firma.

Aus diesen Gründen sollte man nicht zu lange warten bis man Hilfe aufsucht. Treffen Sie die Entscheidung Hilfe aufzusuchen rechtzeitig. Menschen, denen man sich anvertrauen kann, gibt es auch in Ihrer



Nähe. Meist sind es Personen, die selbst durch schwere Krisen gegangen sind und ein tiefes Verständnis auch für Ihre Situation entwickeln können. Selbsterkenntnis hat sie barmherziger werden lassen. Somit machen die persönlichen Erfahrungen zusammen mit den fachlichen Kenntnissen auf diesem Gebiet diese Menschen zu wertvollen Beratern und Begleiter.

Menschen sind soziale Wesen, die aufeinander angewiesen sind. Dies macht auch Paulus mit seiner Metapher vom Leib Christi (1. Kor 12) deutlich. Persönlichkeitsentwicklung im Sinne Gottes geschieht erst dort in rechter Weise, wo das ergänzende Miteinander entdeckt wird und wir voneinander profitieren lernen.

Unser Service

Die Stiftung bietet an, Paare und Einzelpersonen mit Beratungs- und Begleitungsbedarf rund um das Thema Partnerschaft an kompetente Berater zu vermitteln. Diese Berater und Begleiter können Seelsorger, Lebensberater, Therapeuten und Beratungsstellen sein, die vor Ort angesiedelt sind. Eine Beratung oder ein Gespräch mit einem ratsuchenden Einzelnen oder einem Paar ist immer sinnvoll, auch wenn man als Betroffener selbst noch nicht ganz davon überzeugt ist. Sprechen sie mit uns oder schreiben Sie uns. Gerne teilen wir Ihnen Kontaktadressen in Ihrer Nähe mit, an die Sie sich wenden können.

Es ist besser, Eheproblemen vorzubeugen, als eine Krise mühsam überwinden zu müssen. Sorgen Sie für ein stabiles und liebevolles Miteinander, indem Sie lernen Ihre Egoismen (1 abzulegen und Liebe, Geduld, Barmherzigkeit und Demut einzuüben.

Ihr EFA-Team

Note 1) Ichbezogenheiten, Selbstsüchte, Selbstliebe, Rücksichtslosigkeiten, Eigenliebe, Selbstherrlichkeiten, Egozentriken, Ausbeutungen